

Technik | Was kostet das Oberwalliser Glasfasernetz eigentlich und wer kann es nutzen? 25 Fragen, 25 Antworten

Tief ins Glasfasernetz geschaut

1 Was sind Glasfasern?

Glasfasern sind hauchdünne Lichtwellenleiter aus Glas. Je nach Anwendungszweck werden mehrere Glasfasern, mit einer Schutzschicht umhüllt, zu einem Glasfaserkabel verarbeitet.

2 Was können diese?

Mithilfe von Lichtimpulsen übertragen Glasfasern Daten aller Art ultraschnell, zuverlässig und praktisch verlustfrei.

3 Warum braucht es Glasfasern?

Neue Produkte und interaktive Dienste in der digitalen Welt lassen die Nachfrage nach hohen Bandbreiten (Übertragungskapazität) stetig wachsen. Herkömmliche Technologien wie Kupferleitungen erreichen ihre technischen Grenzen. Glasfasernetze bieten ideale Voraussetzungen, um den steigenden Bedarf an Bandbreiten auf lange Sicht abzudecken.

4 Wie ist der Glasfaserbau im Oberwallis geplant?

Laut Absichtserklärung zwischen DANET und Swisscom soll das Glasfasernetz mittel- bis langfristig alle dauernd genutzten Wohnungen und Geschäfte in den Bauzonen der Oberwalliser Gemeinden erschliessen. Jede Wohn- und Geschäftseinheit wird laut Empfehlung des Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM) mit vier Fasern angeschlossen. Der Bau erfolgt phasenweise. Den Netzteil für die DANET planen, bauen und betreiben die regionalen Energieversorgungsunternehmen (EVU).

Beim Gebäudeanschluss entstehen für die Eigentümer keine Kosten.

5 Wo wird bereits gebaut?

In der ersten Ausbauphase sollen bis 2015 rund 15 000 Wohnungen und Geschäfte erschlossen werden. Im Rahmen der Kooperation wird aktuell in den Gemeinden Gampel-Bratsch und Brig-Gris gebaut. Zusätzlich wurden über lokale Energieversorger oder Dienstleister in den Gemeinden Eischoll, Ernen, Fiesch, Inden, Lax und Zermatt teilweise Glasfasernetze realisiert. Diese sollen von der Baukooperation übernommen werden.

6 Wie lange dauern die Arbeiten in einer Gemeinde?

Die Planung einer Gemeinde nimmt bis zum eigentlichen Baustart 6 bis 8 Monate in Anspruch. Die Dauer der anschliessenden Bauarbeiten ist abhängig von der Anzahl Nutzungseinheiten, die angeschlossen werden. Ziel ist es, die Bauzeiten so kurz wie möglich zu halten.

7 Wann folgen die nächsten Gemeinden?

Jedes Jahr sollen parallel mehrere Gemeinden erschlossen werden. Die Gemeinden Obergoms und Visp sind in Planung. Bis Ende Jahr definieren die Kooperationspartner die restlichen Gemeinden für die erste Ausbauphase. Für die 15 000 Anschlüsse bis 2015 werden 40 Millionen Franken investiert.

8 Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welche Gemeinde als nächste folgt?

Die Kooperationspartner DANET und Swisscom legen gemeinsam den Erschliessungsplan fest. Berücksichtigt werden dabei mehrere Kriterien wie beispielsweise die bestehende Verfüg-

barkeit der Bandbreiten, die regionale Ausgeglichenheit zwischen Berg und Tal oder wirtschaftliche Aspekte.

9 Wann wird der Glasfaserbau abgeschlossen sein?

Ziel ist es, alle dauernd genutzten Wohnungen und Geschäfte in den Bauzonen der Oberwalliser Gemeinden bis im Jahr 2022 zu erschliessen.

10 Verfügt dann das ganze Oberwallis über Glasfaseranschluss?

Laut Absichtserklärung zwischen DANET und Swisscom zielt die Kooperation darauf ab, alle dauernd genutzten Wohnungen und Geschäfte in den Bauzonen der Oberwalliser Gemeinden zu erschliessen. Zweitwohnungen sind nicht Bestandteil des Projekts. Erschliessungen sind zulasten der Eigentümer aber möglich.

11 Wann merke ich, dass ich einen Glasfaseranschluss habe?

Eigentümer eines bestehenden Gebäudes werden über die regionalen EVU oder die Swisscom kontaktiert. Sie erhalten einen Anschlussvertrag zur Unterzeichnung, der den erstmaligen Anschluss an das Glasfasernetz regelt. Mieter bemerken den Anschluss, sobald ein Elektrofachmann die Installation in den einzelnen Wohnungen vornimmt.

12 Was kostet mich der Glasfaseranschluss?

Für Eigentümer entstehen keine Kosten im Zusammenhang mit dem Gebäudeanschluss. Dies gilt für die Ersterschliessung innerhalb des sogenannten Roll-Outs, der definierten Erschliessungsdauer innerhalb der Gemeinde. Ebenfalls fallen keine Erschliessungskosten im Inneren des Gebäudes an, sofern bestehende Rohranlagen benutzt werden können. Ansonsten ist der Eigentümer für die baulichen Massnahmen im Haus selber verantwortlich.

13 Wer trägt die Investitionskosten?

Die Investitionskosten für den Bau des Glasfasernetzes Oberwallis belaufen sich gemäss ersten Schätzungen auf 200 Mio. Franken. In der ersten Ausbauphase werden von Swisscom und DANET 40 Mio. Franken investiert. An der DANET haben sich die Gemeinden mit einem Sockelbeitrag von 50 Franken pro Einwohner beteiligt. Die Erschliessungskosten von 350 Franken pro Einwohner werden im Jahr der Erschliessung fällig. Neben dem Aktienkapital und den Erschliessungsbeiträgen finanziert die DANET ihren Netzanteil über Fremdkapital.

14 Wem gehören die Glasfasern?

Auf dem gesamten Glasfasernetz besitzt jeder der Baupartner zwei Fasern. In der Kooperation ist ein gegenseitiges Nutzungsrecht über 30 Jahre festgelegt. Somit verfügen sowohl Swisscom wie auch DANET und damit die Gemeinden faktisch über ein flächendeckendes Glasfasernetz.

15 Warum spricht man von einem Solidarwerk?

Die Erschliessungskosten sind je nach Gemeinde unterschiedlich hoch, im Durchschnitt auf das Oberwallis gerechnet zwischen 3500 und 4000 Franken pro Nutzungseinheit. In einer Zentrumsgemeinde wie beispielsweise Visp rechnet man in etwa mit halb so hohen Kosten pro Nutzungseinheit wie in einer typischen Berggemeinde. Durch die Kooperation profitieren alle Gemeinden – von der städtischen Agglomeration über



Am Werk. Die ReLL-Mitarbeiter Guido Bregy (links), Michel Karlen und Fridolin Holzer verlegen in Gampel bereits die ersten Glasfaserkabel. Von dort aus breitet sich das Netz sternförmig in die Gemeinde aus.

FOTO WB

die ländliche Peripherie und Berggemeinden bis zur Tourismus-Hochburg: Für alle Nutzungseinheiten gilt der Preis von 400 Franken pro Einwohner.

16 Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich einen Anschluss habe?

Sobald die Anschlüsse installiert sind, können über die Anbieter (Provider) die neuesten Dienste aus dem Telekommunikationsbereich bestellt werden. Die einzelnen Nutzer können damit über die verschiedenen Kanäle in Lichtgeschwindigkeit kommunizieren: Internet, Digital-TV, Radio und Telefonie.

Eigentümer eines bestehenden Gebäudes werden kontaktiert.

17 Warum haben die Oberwalliser das Netzwerk nicht gleich selber erstellt?

Die Kooperation ermöglicht beiden Partnern einen kostengünstigen Bau, Betrieb und Unterhalt des Glasfasernetzes, eine raschere Erschliessung und vermeidet einen Parallelbau der Anbieter.

18 Warum hat die Swisscom das Netz nicht gleich selber erstellt?

Aus denselben Gründen wie bei Frage 17.

19 Warum gibt es nur die beiden Anbieter Swisscom und Valaiscom?

Das Netz kann diskriminierungsfrei von allen Anbietern gemietet werden. Die DANET wird ihren Netzteil hauptsächlich an den regionalen Anbieter Valaiscom vermietet.

20 Was unterscheidet die Anbieter?

Das unterschiedliche Dienstleistungsangebot.

21 Spielt es eine Rolle, welchen Anbieter ich wähle?

Die Investitionen der DANET in das Glasfasernetz Oberwallis werden nur zu einem Bruchteil über die Gemeindebeteiligungen sichergestellt. Daher wird die Vermietung des eigenen Netzteils eine wichtige Einnahmequelle darstellen. Die DANET strebt eine möglichst hohe Auslastung auf ihrem Netz an. Kunden von Anbietern, die das DANET-Netz mieten, unterstützen daher indirekt auch die DANET.

22 Möglich ist auch Satellitenfernsehen?

Das Satellitenfernsehen ist natürlich eine Möglichkeit, beschränkt sich jedoch aufs Fernsehen. Es bietet weder Telefonie noch Internet und damit auch keine modernen Funktionen wie interaktives oder hochauflösendes Fernsehen sowie Cloud-Lösungen, Telemarketing oder beispielsweise E-Learning. Glasfaser ist in Expertenkreisen bisher unbestritten die Zukunftstechnologie.

23 Was ist die DANET?

Die Datennetzgesellschaft Oberwallis AG (DANET) wurde im November 2012 von den Oberwalliser Gemeinden gegründet. Der 9-köpfige Verwaltungsrat unter dem Vorsitz von Viola Amherd setzt sich aus Vertretern von Region, Gemeinden und EVU zusammen. Die DANET Oberwallis AG ist verantwortlich für Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt des Glasfasernetzes. Sie arbeitet dazu insbesondere mit den regionalen EVU und weiteren Fachexperten zusammen.

24 Welche Rolle spielen die Energieversorgungsunternehmen (EVU)?

Die regionalen EVU sind ein Projektpartner. Sie stellen ihre Rohranlagen zur Verfügung und planen, bauen und betreiben im Auftrag der DANET deren Netzanteil. Damit tragen sie entscheidend dazu bei, die Oberwalliser Gemeinden in die digitale Zukunft zu führen. Die Zusammenarbeitsverträge zwischen den EVU und der DANET waren denn auch Grundlage für den Kooperationsvertrag mit der Swisscom.

25 Welche Rolle spielt die RW Oberwallis?

2009 hat der Verein Region Oberwallis der RW Oberwallis AG den Auftrag erteilt, eine ganzheitliche Lösung für die Glasfasererschliessung zu erarbeiten. Nach der Gründung der DANET hat die RWO die Projektleitung beibehalten und a. i. die DANET-Geschäftsführung übernommen. Die RWO unterstützt das Projekt weiter, bis die neue Geschäftsführung eingearbeitet und die Übergabe der Projektleitung sichergestellt ist. gse